Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Freitag / 2. Januar.

Gestern haben König Albert und Königin Carola den Minister des königlichen Hauses / die königlichen und prinzlichen Hofstaaten / die Staatsminister und die Directorien der beiden Ständekammern empfangen / um deren Glückwünsche zum Neujahrsfeste entgegenzunehmen. — Oberbürgermeister Pfotenhauer / welcher / seit 1848 erster Stadtrath zu Dresden / zu Neujahr 1849 das Directorium des Rathes übernahm / feiert heute sein 25jähriges Amtsjubiläum. Zur Vorfeier desselben veranstalteten gestern Abend die städtischen Lehrer eine Musikaufführung in der festlich erleuchteten Frauenkirche. Zahlreiche Deputationen von hier und von auswärts überbringen dem Jubilar / welchem der König das Comthurkreuz zweiter Klasse vom Verdienstorden verliehen hat / Glückwünsche und Ehrengeschenke: Rath und Stadtverordnete lassen ihm eine kunstvoll ausgeführte Votivtafel / sowie eine Urkunde überreichen / welche die Zusicherung einer persönlichen Gehaltszulage von 1000 Thalern jährlich enthält; der Rath widmet ihm außerdem einen silbernen Humpen / die Stadtverordneten verehren ihm eine Vase von Meißner Porzellan mit der Ansicht des Rathhauses. Die Stadt Glauchau / deren Bürgermeister Pfotenhauer von 1842 bis 1848 gewesen / sendet ihm ein Jubelehrenbürgerdiplom. Das Lehrercollegium der Kreuzschule hat eine Festschrift erscheinen lassen. Im Saale der Harmoniegesellschaft findet ein von Mitgliedern der städtischen Collegien veranstaltetes Festmahl statt / an welchem die Staatsminister und die Spitzen der königlichen Behörden Theil nehmen.

Generallieutenant Nehrhoff von Holderberg ist zum Commandeur der 1. Infanteriedivision Nr. 23 / Generalmajor von Montbé zum Commandeur der 2. Infanteriedivision Nr. 24 ernannt worden und der königliche Generaladjutant Generallieutenant von Thielau in den Ruhestand getreten.

Sonnabend

Neujahrsempfang. — Pfotenhauer's Amtsjubiläum. — Militärisches.

H. BÄRNICK R. S. u. S. F. — ENTW. PROF. C. GRAEF

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Sonnabend / 10. Januar.

Reichstagswahl.

Bei der Wahl von Abgeordneten zum deutschen Reichstage wird im 4. Wahlkreise (Dresden rechts der Elbe nebst Umkreis) Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze mit 6419 von 10,112 Stimmen wiedergewählt; Schriftsteller Liebknecht in Leipzig erhält 3632 Stimmen. Im 5. Wahlkreise (Dresden links der Elbe) erzielt keiner der Candidaten die absolute Majorität der Stimmen: Von 11,608 abgegebenen Stimmen erhält Stadtrath Advocat Dr. Minckwitz 4512 / Dr. Johann Jacoby in Königsberg 3582 und Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt in Leipzig 3364.

Trompeterstraße.

Dem bisher als große und kleine Oberseergasse bezeichneten Straßentracte zwischen der Prager Straße und dem Dippoldiswaldaer Platze ist der Name „Trompeterstraße" / von dem an letztgenanntem Platze gelegenen „Trompeterschlößchen" abgeleitet / beigelegt worden.

Mittwoch / 28. Januar.

Das Königspaar. Reichswahl.

Der König und die Königin begeben sich zu einem mehrtägigen Aufenthalte nach Leipzig. — Bei der gestrigen Stichwahl zwischen Dr. Minckwitz und Dr. Jacoby ist der Erstere mit 7847 von 14,371 abgegebenen Stimmen zum Vertreter des 5. sächsischen Wahlkreises im Reichstage gewählt worden.

Sonntag / 1. Februar.

Pastor Dr. Dibelius.

Lic. Dr. Franz Wilhelm Dibelius / zeither Hilfsprediger bei der Domgemeinde zu Berlin / welcher an Stelle des in den Ruhestand tretenden Pastors Böttger zum Pfarrer der Annengemeinde gewählt worden ist / wird in sein Amt eingewiesen.

Mittwoch / 18. Februar.

Vom Hoftheater.

Bei dem zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der königlichen musikalischen Kapelle stattfindenden großen Concerte / in welchem Beethoven's neunte Symphonie zur Aufführung kommt / erscheinen König Albert und Königin Carola zum ersten Male seit ihrer Thronbesteigung im Hoftheater und werden daselbst mit lebhaften Hochrufen begrüßt.

Sonnabend / 7. März.

Commandowechsel.

Der Commandeur der Cavaleriedivision / Generallieutenant Graf zur Lippe / wird auf sein Ansuchen zur Disposition gestellt und durch Verleihung des Charakters eines Generals der Cavalerie ausgezeichnet. Generalmajor Senfft von Pilsach wird / unter Beförderung zum Generallieutenant / zum Commandeur der Cavaleriedivision ernannt.

Im Jahre 1874

Sonntag / 15. März.

Die vom Sächsischen Kunstverein gestifteten und vom Historienmaler Alfred Diethe in der Aula der Annenrealschule in Wachsfarben ausgeführten Wandgemälde mit Darstellungen aus der neueren Geschichte werden der Stadtgemeinde übergeben.

Gemälde in der Annenrealschule.

Sonntag / 22. März.

Zur Theilnahme an der Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelm's haben sich König Albert und Königin Carola nebst dem Kriegsminister von Fabrice vorgestern nach Berlin begeben. Zu Ehren des heutigen Festtages / der durch Reveille der Militärmusikchöre eingeleitet wird / sind die öffentlichen Gebäude beflaggt. Der preußische Gesandte / Graf zu Solms-Sonnewalde / giebt ein großes Diner; die Officiercorps halten Tafel im Casino der Schützenkaserne / im „Jägerhofe" und im Hotel „Stadt Berlin". Auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse veranstaltet der am 24. Februar gegründete „Deutsche Reichsverein" ein Festmahl. Abends ist die Stadt durch Gaspyramiden erleuchtet. — Im Hoftheater wurde gestern die Oper „Die Folkunger" / componirt von dem hiesigen Hoforganisten Edmund Kretzschmer / zum ersten Male aufgeführt.

Des Kaisers Geburtstag.

Vom Hoftheater.

Dienstag / 31. März.

Die von dem Advocaten Franz Ludwig Siegel gegründete und ununterbrochen redigirte „Constitutionelle Zeitung" / welche im Jahre 1850 aus dem „Neuen Dresdner Journal" hervorging und anfangs den Namen „Sächsische Constitutionelle Zeitung" führte / hört mit dem heutigen Tage auf zu erscheinen.

Constitutionelle Zeitung.

Freitag / 3. April.

Vorgestern sind die ersten sechs der aus den Mitteln der Johann-Meyer-Stiftung an der Hechtstraße erbauten Wohnhäuser von 16 Arbeiterfamilien mit 86 Personen bezogen worden. — In verflossener Nacht verschied hier der ehemalige Hofschauspieler Friedrich Wilhelm Porth / geboren zu Stettin am 7. März 1800 und von 1833 bis 1870 dem Dresdner Hoftheater angehörig.

Meyer'sche Stiftungshäuser.

Hofschauspieler Porth †.

Donnerstag / 9. April.

Kaiserin Augusta trifft / von Weimar kommend / zu einem Besuche am königlichen Hofe Nachmittags 1/4 4 Uhr hier ein und reist Abends 3/4 7 Uhr nach Berlin ab.

Besuch der Kaiserin.

Montag / 13. April.

König Albert empfängt aus Anlaß des 25jährigen Gedenktages des Gefechts bei Düppel / in welchem er als Hauptmann der Artillerie mit den sächsischen Truppen zum ersten Male im Feuer gestanden und sich den Militär-St. Heinrichsorden erworben / die activen und inactiven Generale der Armee / um deren Glückwünsche entgegen zu nehmen. Die hiesigen Veteranen aus dem schleswig-

Gedenktag des Gefechts bei Düppel.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

dem schleswig-holsteinischen Feldzuge halten eine Erinnerungsfeier in den Räumen der Gesellschaft „Societät" (Königstraße 8a) / welcher der König mit dem Prinzen Georg beiwohnt. Der König hat für die Theilnehmer des Feldzuges ein Erinnerungskreuz gestiftet.

Donnerstag / 23. April.

Geburtstag des Königs.

Zur Vorfeier des Geburtstages König Albert's veranstaltete der Kriegsminister General von Fabrice gestern ein Ballfest / welchem das Königspaar und Prinz Georg nebst Gemahlin beiwohnten. Heute findet Gratulationscour beim Könige / Familiendiner beim Prinzen Georg und Assemblée in den Paradesälen des Residenzschlosses statt. Am Morgen durchzieht eine Reveille der Militärmusikchöre die mit Flaggen reich geschmückten Straßen der Hauptstadt. In allen Schulen werden Festacte / in der katholischen Hofkirche ein Hochamt mit Te Deum abgehalten. Mittags nimmt der König auf dem Alaunplatze eine Parade über die hiesige Garnison nebst den in Freiberg / Meißen und Pirna stehenden Truppentheilen ab. Staatsminister Freiherr von Friesen und die Officiercorps veranstalten Festmähler.

Montag / 27. April.

Einweihung des Neustädter Gymnasiums.

Das auf dem Areale des königlichen Holzhofes in der Neustadt errichtete Gebäude des neugegründeten königlichen Gymnasiums wird mit einem feierlichen Actus eingeweiht. Auf die Eröffnungsworte des Staatsministers Dr. von Gerber folgen Festreden des Geheimen Kirchen- und Schulrathes Dr. Gilbert und des Rectors Professor Dr. Ilberg. Mit Gesang wird die Feier begonnen und geschlossen. Eine Vereinigung von Neustädter Bürgern überreicht ein Kapital von 4000 Thalern / der Oberbürgermeister der Stadt im Auftrage eines hiesigen Bürgers ein solches von 2000 Thalern zur Begründung von Stipendienstiftungen. Das Gebäude / über dessen Portal die Worte Gymnasium regium doctrinae / virtuti / pietati sacrum prangen / ist nach dem Plane des Landbaumeisters Canzler mit einem Kostenaufwande von 167,277 Thalern erbaut worden; der Grundstein dazu wurde am 28. October 1872 gelegt. — Die seit dem 12. Februar vertagte Ständeversammlung tritt wieder zusammen.

Das königliche Gymnasium.

Landtag.

Freitag / 1. Mai.

Statistisches Bureau.

Das zur Pflege der städtischen Statistik begründete statistische Bureau der Stadt Dresden beginnt unter der Direction des bisherigen Professors an der landwirthschaftlichen Akademie zu Proskau Dr. Robert Jannasch seine Thätigkeit.

Sonnabend

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Sonnabend / 23. Mai.

Hofschauspieler Winger betrat gestern / nach 31jähriger Wirksamkeit am königlichen Hoftheater sich in den Ruhestand zurückziehend / in der Rolle des Feldern in „Hermann und Dorothea" / einem Familiengemälde nach Goethe's Gedicht von Carl Töpfer / zum letzten Male die Bühne. Heute eröffnet eine italienische Schauspielgesellschaft unter des Tragöden Rossi Leitung im Hoftheater eine Reihe von Gastvorstellungen mit Shakespeare's „Othello".

Vom Hoftheater.

Freitag / 29. Mai.

Auf Kosten des Dr. Güntz'schen Verschönerungsfonds wird an dem Hause Altmarkt Nr. 17 / der Wohnung Ludwig Tieck's in den Jahren 1819 bis 1842 / eine Gedenktafel angebracht.

Gedenktafel an Tieck's Wohnhaus.

Freitag / 5. Juni.

Die am Ende der Reichsstraße erbaute russische Kirche / welche bereits gestern vom Königspaare besichtigt worden ist / wird feierlich eingeweiht. Die Kirche ist innerhalb zweier Jahre nach dem Plane des kaiserlich russischen Wirklichen Staatsrathes von Bosse im altrussischen Kirchenstile errichtet worden. Reicher Kuppelschmuck krönt das Gebäude; die Façaden sind in reiner Sandsteinarbeit ausgeführt. Die Gemälde im Innern der Kirche rühren von James Marschall / das Madonnenbild über der Vorhalle vom Maler Junker her. Von den Baukosten im Betrage von 173,300 Thalern sind 23,700 Thaler durch Beiträge der russischen Kaiserfamilie / des heiligen Synods und der Gemeindemitglieder / das Uebrige durch ein Geschenk des Wirklichen Staatsrathes von Wikulin gedeckt worden. Auch der Bauplatz ist das Geschenk eines Russen.

Die russische Kirche.

Einweihung der russischen Kirche.

Ueber den Verkehr / welcher während des Pfingstfestes in Dresden herrschte / geben folgende Zahlen Aufschluß: Auf dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sind in der Zeit vom 23. bis 25. Mai mit 71 Personenzügen 47,680 Personen abgereist und mit 77 Zügen 50,080 Personen angekommen. Auf der schlesischen Eisenbahn sind während derselben 3 Tage 21,489 Personen in 35 Zügen abgefahren und 20,657 Personen in ebensovielen Zügen eingetroffen. Die Zahl der vom 23. bis 26. Mai auf dem Altstädter Personenbahnhofe in 380 Zügen mit 6534 Wagen angekommenen und abgefahrenen Passagiere beträgt 143,000. Von der sächsisch-böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft wurden während dieser 4 Tage von und nach Dresden 233 Dampfer abgelassen; dieselben beförderten von und nach Dresden gegen 110,000 Personen.

Pfingstverkehr.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Donnerstag / 25. Juni.

Landessynode.

Im Sitzungssaale der Ersten Kammer wird die am 18. Juni zusammengetretene außerordentliche evangelisch-lutherische Landessynode geschlossen.

Montag / 29. Juni.

Reise des Königspaares.

Kirchenbau.

Dresdner Zeitung.

König **Albert** und königin **Carola** treten eine auf die Dauer einer Woche berechnete Reise in den Zwickauer kreisdirectionsbezirk an. — Nachmittags wird in feierlicher Weise der Grundstein zu der in der Pirnaischen Vorstadt / an der Ecke der Pillnitzer und Eliasstraße / zu erbauenden evangelischen Kirche gelegt. — Vom 1. Juli ab wird in Verbindung mit dem seit 3 Jahren hier erscheinenden „Dresdner Börsen- und Handelsblatte" ein politisches Tageblatt unter dem Titel „Dresdner Zeitung" herausgegeben werden.

Mittwoch / 8. Juli.

Besuch des Kaisers von Rußland.

Das Königspaar.

Gestern Nachmittag kam der kaiser **Alexander** von Rußland aus Ems / wo ihm König **Albert** vor vier Wochen einen Besuch abstattete / zu einem Besuche am königlichen Hofe hier an. Der hohe Gast wurde vom Könige **Albert** / der die Uniform seines russischen Jägerregiments trug / und vom Prinzen **Georg** auf dem Leipziger Bahnhofe / wo eine Ehrencompagnie vom Schützenregiment „Prinz Georg" Nr. 108 aufgestellt war / empfangen und von da nach Niedersedlitz und Pillnitz geleitet. Nachmittags 6 Uhr trat der Kaiser die Weiterreise nach Warschau an. Eine Escadron des Gardereiterregiments gab ihm vom Niedersedlitzer Bahnhofe nach Pillnitz und zurück das Geleite. — Heute tritt der König mit seiner Gemahlin eine dreitägige Reise in den Bautzner Kreisdirectionsbezirk an.

Dienstag / 21. Juli.

Vom Hofe.

Sächsische Invalidenstiftung.

König **Albert** begiebt sich in das Seebad Ostende / königin **Carola** zum Curgebrauche nach Marienbad. — Die vom Obersten Richard von Meerheimb im Jahre 1863 in's Leben gerufene und gegenwärtig unter dem Protectorate des Königs **Albert** stehende sächsische Invalidenstiftung / an deren Spitze während des seit ihrer Begründung verflossenen Jahrzehnts der General der Infanterie Graf von Holtzendorff gestanden / erstreckt sich auf 294 Militärvereine und besitzt ein Vermögen von 21,156 Thalern. Im Laufe der erwähnten 10 Jahre sind 1623 Invaliden mit 8121 Thalern unterstützt worden. Von den jetzt unterstützungsbedürftigen 556 Invaliden haben 4 dem Feldzuge von 1806 beigewohnt / 14 im Jahre 1809 in Oesterreich mitgekämpft und 57 Veteranen 1812 an dem Feldzuge in Rußland Theil genommen.

Montag / 3. August.

Vogelschießen.

Prinz **Georg** besucht mit seiner Familie das große Vogelschießen der Bogenschützengesellschaft / welches zum ersten Male auf dem von der Gesellschaft erworbenen / oberhalb der Villa „Anton's" an der Elbe gelegenen Festplatze abgehalten wird.

Mittwoch

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Mittwoch / 19. August.

Das Königspaar.

König Albert / welcher vorgestern aus Ostende nach Pillnitz zurückgekehrt ist / reist nach Teplitz / um dort mit der aus Marienbad kommenden Königin Carola zusammenzutreffen und sich von da mit ihr zu einem mehrtägigen Aufenthalte nach dem Jagdschlosse Rehefeld bei Altenberg zu begeben.

Montag / 24. August.

Kriegerdenkmal.

Auf dem neuen Neustädter Friedhofe wird in Gegenwart des Prinzen Georg ein Denkstein / welcher aus den Mitteln einer öffentlichen Sammlung zu Ehren der in Dresdens Lazarethen verstorbenen / dort ruhenden Krieger aus dem Feldzuge von 1870 und 1871 errichtet worden ist / feierlich eingeweiht.

Straßennamen.

Folgende Benennungen neuer Straßen haben die Genehmigung des Königs erhalten: „Blochmannstraße" / welche von der Pillnitzer Straße durch das Blochmann'sche Grundstück auf die verlängerte Grunaer Straße / „Kaulbachstraße" / welche in Fortsetzung der Cranachstraße von der Pillnitzer auf die Grunaer Straße / und „Kanonenstraße" / welche von der Großenhainer Straße nach dem neuen Neustädter Friedhofe und dem Artillerieexercierplatze führt.

Dienstag / 1. September.

Anwesenheit des Prinzen Friedrich Carl.

Vorgestern Mittag kam der Generalinspecteur der 3. Armeeinspection des deutschen Heeres / Generalfeldmarschall Prinz Friedrich Carl von Preußen / in Begleitung des Generalinspecteurs der Artillerie / Generals der Cavalerie von Podbielski / von Potsdam hier an und wurde auf dem Leipziger Bahnhofe von dem Könige Albert und dem Prinzen Georg empfangen und nach Besichtigung der vor dem Bahnhofe aufgestellten Ehrencompagnie in das königliche Palais geleitet. In gleicher Weise wurde der Abends eintreffende Herzog von Sachsen-Altenburg begrüßt. Gestern früh begab sich der König mit seinen fürstlichen Gästen mittelst Extrazuges nach Großenhain / um den Manövern der Cavaleriedivision beizuwohnen / und von da mit dem Prinzen Friedrich Carl zur Jagd nach Moritzburg. Heute findet bei Großenhain die Fortsetzung der Cavaleriemanöver statt / nach deren Beendigung der Prinz mit dem General von Podbielski über Priestewitz nach Berlin zurückreist.

Mittwoch / 2. September.

Sebanfeier.

Zur Feier des Nationalfesttages prangt die Stadt in reichem Flaggenschmucke. Nach einem Morgenconcert auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse versammeln sich daselbst die Vertreter der Stadt / die Gesang- und Turnvereine / die Innungen / die Kriegervereine und andere Corporationen und begeben sich um 7 Uhr mit Fahnen und Musikchören in festlichem Zuge nach dem Neumarkte; dort findet eine Morgenandacht statt / bei welcher der Reichstagsabgeordnete und Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann ein poetisches Festgebet spricht. Vormittags wird in sämmtlichen Kirchen der Stadt Gottesdienst / in den Schulen und höheren

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

und höheren Lehranstalten Festactus gehalten. Von Nachmittags 3 Uhr an finden auf der mit Laubgewinden / Fahnen und Transparentbildern geschmückten Brühl'schen Terrasse Concerte dreier Musikchöre / der Dreyßig'schen Singakademie / einer Anzahl Männergesangvereine und eines Knabenchores statt / bei welchen Abends 6 Uhr König Albert und Prinz Georg erscheinen und eine Stunde lang verweilen. Gleichzeitig werden auf der Terrasse des „Waldschlößchens" und in den Gärten des „Feldschlößchens" und des „Münchner Hofes" Gesangsconcerte gegeben / deren Ertrag für patriotische Zwecke bestimmt ist. Den Beschluß der vom schönsten Wetter begünstigten Feierlichkeiten bildet ein Abends ½9 Uhr im Saale des Gewerbehauses veranstalteter Festactus. Hierbei trägt Friedrich von Bodenstedt einen poetischen Prolog vor und Staatsminister Dr. von Gerber hält eine mit Begeisterung aufgenommene Festrede / an welche sich die Darstellung einer dramatischen Soloscene „Des Kriegers Frau" von Carl Heigel und ein von Anna Siegel gedichteter Epilog anschließen. Bei dem darauf folgenden Festbanket / welches gegen 600 Theilnehmer zählt / führt Oberbürgermeister Pfotenhauer den Vorsitz und bringt den ersten Trinkspruch auf Kaiser / König und Vaterland aus. — Im königlichen Hoftheater wird Goethe's Trauerspiel „Egmont" aufgeführt.

Montag / 14. September.

Wissenschaftliche Versammlungen.

Im Hörsaale des Zwingerpavillons tagte am 11. und 12. September die deutsche geologische Gesellschaft. Heute Vormittag wird daselbst die fünfte allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft eröffnet; einem vom Professor Virchow aus Berlin gehaltenen Vortrage über die Brachycephalie wohnt der König Albert bei.

Dr. von Falkenstein's Jubiläum.

Dem Minister des königlichen Hauses Dr. Freiherrn von Falkenstein ist bei dem gestrigen 50jährigen Jubiläum seines Eintrittes in den sächsischen Staatsdienst vom Könige eine mit Brillanten besetzte Tabatière mit dem königlichen Bildnisse übersendet worden.

Sonntag / 20. September.

Albertvereinsfest.

Von Nachmittags 1 Uhr an findet im königlichen Großen Garten zum Besten der wohlthätigen Zwecke des Albertvereins ein Fest statt / welches sich der Anwesenheit des Königspaares und der prinzlichen Herrschaften erfreut. Aufführungen zahlreicher Militärmusikchöre und der „Dresdner Liedertafel" wechseln ab mit einem von der Fischerinnung auf dem Teiche dargestellten Fischerstechen und der Vorführung von Nebelbildern. Durch die Eintrittsgelder wie durch den Verkauf von Erfrischungen und von Loosen zu einer Gewinnlotterie wird eine Einnahme von 9915 Thalern und ein Reingewinn von 8090 Thalern erzielt.

Sonntag / 27. September.

Conferenz der europäischen Gradmessung.

Dr. Walther's Büste.

Zu Ehren der seit dem 23. September in Dresden tagenden vierten allgemeinen Conferenz der europäischen Gradmessung findet im königlichen Schlosse zu Pillnitz große Tafel statt / zu welcher die Mitglieder der Conferenz und die Minister eingeladen sind. — Die im Garten des Stadtkrankenhauses aufgestellte Marmorbüste des ehemaligen Oberarztes und Geheimen Medicinalrathes Dr. Walther / im Auftrage der Schüler des Verewigten vom Bildhauer Schlüter ausgeführt / wird feierlich eingeweiht.

Donnerstag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Donnerstag / 1. October.

Gestern ist der zweite deutsche Seminarlehrertag hier zusammengetreten. — Heute begeht der Professor Dr. Oscar Schlömilch die Feier seiner 25jährigen Wirksamkeit als Lehrer der Mathematik am hiesigen Polytechnikum. Derselbe tritt nunmehr als Geheimer Schulrath und Referent für das Realschulwesen in das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts ein.

Seminarlehrertag.

Dr. Schlömilch's Jubiläum.

Donnerstag / 8. October.

Der bisherige Stadtverordnete Advocat Carl Wilhelm Hendel wird auf Grund seiner am 9. September erfolgten Wahl in das neubegründete Amt eines elften besoldeten Stadtraths feierlich eingewiesen.

Stadtrath Hendel.

Sonnabend / 10. October.

Im Eckparadesaale der zweiten Etage des Residenzschlosses wird Mittags der feierliche Schluß des fünfzehnten ordentlichen Landtages / welcher nach seiner am 13. Juni erfolgten Vertagung am 2. October wieder zusammengetreten war / durch den König Albert vollzogen. Die Thronrede des Königs beginnt mit den Worten:

Landtagsschluß.

Meine Herren Stände!

Als Ich am Anfang dieses Landtags Sie vom Throne aus begrüßte / da konnte Ich es noch thun im Auftrag und im Namen Meines geliebten Vaters / Seiner Majestät des Königs Johann. Heute am Schlusse des Landtags bleibt Mir nur übrig / Ihm auch von dieser Stelle aus ein Wort liebevoller und dankbarer Erinnerung zu weihen. Sein gesammtes Streben und Wirken war ja geleitet von inniger Liebe zu seinem Volke / von einem edlen und selbstlosen Pflichtgefühle / und so ward es Ihm auch möglich / in den ernstesten / wichtigsten Momenten Seines Lebens mit der Ihm eigenen Klarheit des Geistes die richtigen Wege zu erkennen und mit Entschiedenheit zu betreten. Sein Andenken wird Uns heilig bleiben für alle Zeiten.

Donnerstag / 15. October.

Mit dem heutigen Tage treten in Sachsen auf Grund der im April 1873 erlassenen Gesetze eine neue Verfassung der Verwaltungsbehörden / neue Städte- und Gemeindeordnungen / eine veränderte Gestaltung der obersten evangelisch-lutherischen Kirchenbehörde und neue Einrichtungen im Volksschulwesen in's Leben. Damit stehen folgende Ernennungen im Zusammenhange: Zum Kreishauptmann in Dresden ist der bisherige Amtshauptmann zu Annaberg Georg Curt von Einsiedel / zum Amtshauptmann an Stelle des in den Ruhestand getretenen von Vieth und Golsenau der zeitherige Amtshauptmann zu Plauen Otto Graf zu Münster / zum Präsidenten des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums der zeitherige Kreisdirector zu Dresden / Wirkliche Geheime Rath Eduard Freiherr von Könneritz und zum Bezirksschulinspector im Bezirke der Stadt Dresden der Bürgerschuldirector Friedrich August Berthelt / dieser mit dem Charakter eines Schulrathes / ernannt worden. — Den Staatsministern Dr. von Gerber und Abeken ist das Großkreuz des Verdienstordens verliehen / dem bisherigen Kreisdirector zu Zwickau / Bernhard Uhde / die Stelle eines Directors der ersten Abtheilung im Finanzministerium / unter Ernennung desselben zum Geheimen Rathe / übertragen worden.

Neue Verwaltungsgesetze.

Ernennungen.

Am 13. October

Im Jahre 1874

Denkmal Schnorr's von Carolsfeld.

Am 13. October ist am Gebäude der Kunstakademie auf der Brühl'schen Terrasse ein Broncemedaillon mit dem vom Bildhauer Donndorf modellirten Bildnisse Julius Schnorr's von Carolsfeld angebracht worden.

Dienstag / 27. October.

Straßenbenennungen.

Mit Genehmigung des Königs sind benannt worden: 1) der auf dem rechten Elbufer zwischen der sächsisch-schlesischen Eisenbahn / der Elbe / der Grenze des Stadtbezirks und der die jetzige Leipziger Straße kreuzenden Verbindungsbahn gelegene Stadttheil „Leipziger Vorstadt"; 2) der zwischen dem Kaiser-Wilhelm-Platze und der erwähnten Verbindungsbahn gelegene Theil der bisherigen Leipziger Straße „Kaiserstraße"; 3) die von der Lößnitzstraße längs der Gasanstalt und der Kirchhofsmauer bis an das bebaute Ende der Scheunenhöfe hinführende Straße „Friedensstraße"; 4) die parallel mit der letzteren vom Gasthofe „Zur goldnen Sonne" an mitten durch die Scheunenhöfe führende Straße „Herrmannstraße"; 5) die von der Großenhainer Straße durch die Scheunenhöfe längs der Kirchhofsmauer bis zum Bischofswege führende Straße „Conradstraße"; 6) die Verbindungsstraße zwischen Friedens- und Herrmannstraße „Ottostraße"; 7) der untere / zwischen der Pillnitzer Straße und dem Elbkai gelegene Theil der Mathildenstraße „Rietschelstraße"; 8) die Kurzestraße — mit Ausnahme des bei der Falkenstraße abzweigenden Tractes / welcher den Namen „Kurzestraße" behält — „Feldschlößchenstraße" / und 9) die jetzt den Namen „An der Weißeritz" führende Gasse „Canalgasse".

Donnerstag / 29. October.

Requiem für König Johann.

Zum Gedächtniß des vor einem Jahre verstorbenen Königs Johann findet in der katholischen Hofkirche ein vom Bischof Forwerk celebrirtes Requiem statt / welchem das gesammte Königshaus / das diplomatische Corps / die Minister / die Generalität und viele andere Theilnehmende beiwohnen.

Mittwoch / 11. November.

Neue Straßen.

Wiederum macht der Rath die Benennungen neuer Straßen bekannt: Es hat 1) die in der Antonstadt parallel mit der Hechtstraße neu angelegte Straße / an welcher die Arbeiterwohnhäuser der „Johann Meyer-Stiftung" erbaut worden sind / den Namen „Johann Meyer-Straße"; 2) die in der Pirnaischen Vorstadt von der Amalienstraße durch das vormals Serre'sche Grundstück nach der Neuegasse führende Straße den Namen „Serrestraße" und 3) die in der Verlängerung der Eliasstraße von der Grunaer Straße ab bis zur Parkstraße angelegte / beim Großen Garten vorüberführende Straße den Namen „Lennéstraße" erhalten.

Sonntag / 13. December.

Entwurf zum Nationaldenkmal.

Im Ausstellungssaale auf der Brühl'schen Terrasse wird Professor Johannes Schilling's Entwurf zu einem auf dem Niederwalde zu errichtenden deutschen Nationaldenkmale / dessen Hauptfigur eine Kolossalstatue der Germania bilden wird / öffentlich ausgestellt.

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Donnerstag / 31. December.

Nach 53jähriger Amtsthätigkeit tritt der erste Rath des königlichen Bezirksgerichts / Geheime Justizrath Dr. Carl Julius Stübel in den Ruhestand. Die städtischen Collegien haben demselben einstimmig das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dresden zuerkannt „als Beweis hoher Achtung und aufrichtiger Dankbarkeit" / wie es in dem ihm heute überreichten Diplome lautet / „am Tage der Niederlegung seines zum Wohle der Bürgerschaft treu gepflegten Amtes und seines Uebertrittes in den wohlverdienten Ruhestand / sowie in Anerkennung und Würdigung der ausgezeichneten Verdienste / welche derselbe als früheres Mitglied des Stadtrathes und des Municipalstadtgerichts / insbesondere als langjähriger Vorstand der Gerichtsabtheilung für Vormundschafts- und Nachlaßsachen sich erworben hat". Dr. Stübel / am 11. März 1802 zu Wittenberg geboren / war im Jahre 1830 als das letzte der nach der alten Rathsordnung vom 5. Januar 1470 gewählten Mitglieder in das Rathscollegium aufgenommen worden. Der König hat den aus seinem Amte Scheidenden durch Verleihung des Comthurkreuzes zweiter Klasse vom Verdienstorden ausgezeichnet.

Dr. Stübel Ehrenbürger.

Geheimer Justizrath Dr. Stübel.

Zu Ehren der beiden Männer / welche die Errichtung des Alberttheaters angeregt und bis zur Vollendung des Baues an der Spitze des Unternehmens gestanden haben / des Advocaten Otto Anger und des Kaufmanns Ernst Jordan / werden zwei broncene Gedenktafeln mit den Namen derselben an der Vorderfront des Theatergebäudes angebracht.

Gedenktafeln am Alberttheater.

Der Rath hat das neue / die Zusammensetzung und Wahl der Stadtverordneten betreffende Ortsstatut vom 2. December 1874 veröffentlicht. Hiernach ist die Zahl der Gemeindevertreter von 60 auf 72 erhöht worden / von denen 36 mit Wohnhäusern im Gemeindebezirke ansässig / 36 unansässig sein müssen. Den Stadtverordneten werden Ersatzmänner nicht mehr beigegeben.

Neues Ortsstatut.

Ueber den Umfang des Weihnachtsverkehrs bei der Postanstalt in Dresden werden folgende Angaben veröffentlicht: In den Tagen vom 19. bis zum 25. December wurden aus dem Orts- und Landbestellbezirke zur Beförderung mit der Post 32,312 Gepäckstücke mit oder ohne Werthangabe eingeliefert; mit den Posten von auswärts gingen zur Bestellung an Adressaten im Orts- und Landbestellbezirke 30,860 Stücke ein und zur Durchgangsbeförderung gelangten 56,703 Stücke; im Ganzen wurden demnach 119,875 Gepäckstücke von der hiesigen Postanstalt befördert.

Postverkehr.

Die einzelnen Zweige des öffentlichen Armenwesens der Stadt Dresden erforderten im Jahre 1874 einen Aufwand von 189,525 Thalern / darunter 38,439 Thaler wöchentliche Almosen und Erziehungsbeihilfen an 1380 Personen / 34,660 Thaler Cur- und Beerdigungskosten an das Stadtkrankenhaus und 65,503 Thaler Verpflegungsbeiträge für die in städtischen Anstalten untergebrachten Personen. Unter den Einnahmen der Armenkasse befinden sich 10,000 Thaler Beitrag aus der Staatskasse / 32,899 Thaler Zuschuß

Armenwesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Zuschuß aus der Stadthauptkasse und 48,062 Thaler Beiträge von Grundstückserwerbungen. Den Zwecken der Armenversorgung dienen folgende städtische Anstalten: das Findelhaus an der Palmstraße Nr. 31 / die Kinderpfleganstalt an der Louisenstraße Nr. 32 und 93 / das Stadtwaisenhaus am Georgplatze Nr. 5 und die Waisencolonieen in Dohna / Kötzschenbroda und Maren / die Kinderbesserungsanstalt an den Trachenbergen / das Versorghaus oder Armenhaus an der Stiftsstraße Nr. 4 / die Arbeitsanstalt an der Stiftsstraße Nr. 9 und das Asyl für Sieche an der Löbtauer Straße Nr. 5 und 6.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf